

Darmstädter Echo vom 21.11.2018 (Roland Bode)

Ehrgeiziges Ziel in Essen

Elliot Weiße vom TEC Darmstadt hat bei deutschen Tennis-Hallenmeisterschaften der Jugend Halbfinale im Visier

Von Roland Bode

DARMSTADT. Für seinen ersten Start bei deutschen Jugendmeisterschaften in der Halle hat sich Elliot Weiße einiges vorgenommen: „Mein Ziel ist, das Halbfinale zu erreichen“, strotzt der 14 Jahre alte Tennisspieler vom TEC Darmstadt – im Sommer qualifizierte er sich schon für das nationale Freiluftturnier in Ludwigshafen – vor dem am Mittwoch beginnenden Turnier in Essen geradezu vor Ehrgeiz und Selbstbewusstsein. Der Schüler der neunten Klasse am Georg-Büchner-Gymnasium merkt aber sofort an: „Das hat nichts mit Überheblichkeit zu tun. Mit etwas Glück ist es möglich. Ich weiß aber auch, dass ich in der ersten Runde ausscheiden kann. In unserem Jahrgang 2004/2005 ist es so eng in der Spitze, da kann jeder gegen jeden gewinnen.“

Wildcard nach Erfolgen im Sommer nicht mehr nötig

Was HTV-Cheftrainer Peter Menge bestätigt. Überhaupt hat der erfahrene Landestrainer eine sehr hohe Meinung von Elliot Weißes Entwicklung: „Vom Verband hatten wir für ihn auch eine Wildcard beantragt, was am Ende nicht mehr nötig war, weil er sich über seine Erfolge im Sommer mit DTB-Platz 19 seines Jahrgangs direkt für das Hauptfeld qualifiziert hat. Elliot hat sich in 2018 sehr gut weiter entwickelt.“ In der HTV-Rangliste steht der Fan von Rapmusik und Genießer von Mutter Marellas Reis mit Hühnchen als Leibspeise auf Position zwei. Vier Turniersiege bei hochkarätig besetzten Turnieren der Kategorie J2 in



Nach seinem Debüt bei deutschen Meisterschaften im Freien ist Elliot Weiße nun auch erstmals bei Titelkämpfen in der Halle im Einsatz. Foto: Hikmet Temizer

Lorsch, Bad Kreuznach, Bad Dürkheim und Wetzlar hat der 1,83 Meter große Rechtshänder gewonnen, zudem als Leistungsträger im Team den unerwarteten Aufstieg mit den U18-Junioren des TEC in die Hessenliga geschafft.

Über seine Zukunft in Sachen Tennis hat sich der mehrfache und amtierende Nachwuchs-Bezirksmeister (Halle und Freiluft) auch erste Gedanken gemacht: „Natürlich möchte ich Profi werden.

Aber zuerst steht in ein paar Jahren das Abitur an. Auch wenn es manchmal etwas schwierig ist, Schule, Hausaufgaben und Lernen mit Training, Turnieren und Reisen zu koordinieren. Beides ist aber gut im Lot“, beschreibt Elliot seine Lage mit der Doppelbelastung. Auf dem Weg dahin orientiert sich der in Frankfurt geborene und mit der Familie im Darmstädter Paulusviertel lebende HTV-Kaderspieler an seinen großen Vorbildern Ro-

ger Federer und ATP-Weltmeister Alexander Zverev: „Federer ist einfach der perfekte Spieler auf der Tour. Bei Zverev bewundere ich diesen ungemeinen Willen und Kampfgeist in ganz jungem Alter. Da kann man sich schon eine Menge abschauen.“

Auf die Frage, wo er selbst seine Stärken und Schwächen auf dem Platz sieht, antwortet er: „Vorhand, Aufschlag und Volley klappen recht gut. Im mentalen Bereich muss ich

AUCH FEGGI DABEI

► Wenn von **Mittwoch bis Sonntag in Essen** die deutschen Jugendmeister im Tennis ermittelt werden, gehört aus dem Tennisbezirk Darmstadt neben Elliot Weiße (U14) auch **Matteo Feggi** (U16) vom TC Groß-Zimmern zum 13-köpfigen Team des Hessischen Tennis Verbandes (HTV). „Ich versuche, mein bestes Tennis zu spielen. Was dabei rauskommt, werde ich dann sehen“, sagt der 16-Jährige, der ab Sommer 2019 für das Juniorenteam des TEC Darmstadt in der Hessenliga spielen wird.

noch etwas stabiler werden.“ Eine Aussage, die Vater und Heimtrainer Jan Vydra ein wenig zum Schmunzeln bringt. „Seine Aussage überrascht mich ein wenig. Ich denke, er ist recht stabil in seinem Spiel. Vor allem agiert er bei jedem Schlag sehr mutig. Wenn er durchzieht, musst du aufpassen, dass er dir den Ball nicht irgendwie mit 500 km/h um die Ohren haut. Diese Spielweise findet man nur noch sehr selten unter den Jugendlichen“, erklärt der langjährige Bundes- und Regionalligaspieler des TC Pfungstadt.

Lob vom Vater, das Elliot postwendend retourniert: „Ich kann weiter viel von ihm lernen. Ich konnte ihn zwar noch nie schlagen, aber es wird inzwischen immer enger.“ Und wann könnte es einmal so weit sein? Da lacht auch Elliot: „Jetzt fahre ich erst einmal zu den ‘Deutschen’ und für 2019 ist das dann mein nächstes Ziel.“ Darüber in Kenntnis gesetzt, sagt Vydra seinem Junior den Kampf an: „Ich werde wohl viel joggen müssen, um mich fit zu halten. Aber warten wir mal ab.“